

Cluster III

Eckhorst // Arfrade



ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT
Dorfschaften Stockelsdorf

Auswertung der Ortsrundgänge

Maximilian Burger (Berater) // Luisa Schlosser (Beraterin)

Was finden Sie hier?

- Nachfolgend finden Sie die Ergebnisprotokolle zu den Ortsrundgängen im Cluster III, die am 10. September 2022 stattfanden. Von 10:00 bis 12:00 Uhr fand der erste Rundgang in der Dorfschaft Eckhorst statt. Anschließend erfolgte der Rundgang in Arfrade in dem Zeitraum von 13:00 bis 15:00 Uhr.
- Teilnehmende Eckhorst: 40
- Teilnehmende Arfrade: 45
- Zu beachten ist, dass es sich hierbei noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.
- Sie können sich weiterhin auf der Projekthomepage www.dorfschaften-stockelsdorf.de über den Prozess informieren und aktiv einbringen. Die WikiMap ist noch bis zum 15. Oktober freigeschaltet.
- Wir bedanken uns auch im Namen der Bürgermeisterin, der Dorfvorsteher und der Gemeindevertretung für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen.



cima.

Dorfschaft Eckhorst



Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Dörflicher Charakter
→ soll unbedingt erhalten werden

Schwächen



Ideen

- Erhalt der Bausubstanz und der Baukultur / dörflicher Charakter
- Altengerechte Mehrgenerationenwohnangebote für Personen, die nicht mehr alleine in ihren großen Häusern wohnen möchten bzw. können.
- Vorrangig „alte bzw. untergenutzt Flächen“ bspw. Industriebrachen entwickeln, bevor neue Flächen versiegelt werden.

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Die weitere wohnbauliche Entwicklung der Gemeinde soll aus Sicht der Teilnehmenden bedarfsgerecht und ortsangemessenen erfolgen. Zudem soll der dörfliche Charakter, insb. die dörfliche Architektur erhalten bleiben, um u. a. das starke Nachbarschaftsnetzwerk nicht negativ zu beeinflussen.
- In der Dorfschaft wird vor allem Handlungsbedarf darin gesehen, dass zukünftig verstärkt alten- bzw. generationengerechte Wohnbauprojekte geplant und realisiert werden. Hierdurch soll der Bestandswechsel gefördert werden, sodass ältere Personengruppen aus ihren oftmals großzügigen Einfamilienhäusern in kleinere barrierefreie Wohnungen ziehen können, wodurch wiederum junge Menschen, junge Paare oder junge Familien das freiwerdende Bestandsobjekt erwerben können.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Allgemein gute Spielplatzinfrastruktur
- Schönes Dorf
- Starkes Nachbarschaftsnetzwerk und enge Dorfgemeinschaft
- Straßenfest in Verbindung mit Spielplatz
- Kleiner Veranstaltungsort am neuen Rastplatz im Dorfzentrum
- Facebookseite „Eckhorst“
- E-Mail-Verteiler mit 160 „Mitgliedern“

Schwächen

- Das Feuerwehrgerätehaus entspricht nicht mehr den Anforderungen der Feuerwehrunfallkassen, u. a. passt das Fahrzeug nicht in die Fahrzeughalle
- Gaststätte (Am Wasserturm) soll zeitnah verkauft werden (bisher einziger „Kommunikationsort“ / echter Treffpunkt in der Dorfschaft)
- Es gibt keinen „richtigen“ Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft

Ideen

- Bei Neubau / Umbau der Feuerwehr eine Kombination mit Dorfgemeinschaftshaus planen > Mehrzweckraum als neuer Treffpunkt und Veranstaltungsraum für die Dorfgemeinschaft, um bspw. ein Seniorenfrühstück oder andere Veranstaltungen zu organisieren
- Einrichtung eines Basketballkorbes bzw. Basketballfeld
- Boulebahn samt Unterstand und Sitzmöglichkeiten im Dorfzentrum
- Schaffung eines Unterstandes mit Sitzgelegenheiten auf dem Spielplatz am Arfrader Weg (insb. als Schutz vor der Sonne und Hitze sowie Regen)
- Schaffung einer ökologischen Grünstreifen in Richtung des Gewerbegebietes am Kreisverkehr der Segeberger Landstraße (L332)

Auswertung des Ortsrundgangs

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Das Feuerwehrgerätehaus ist laut den Teilnehmenden in einem guten Zustand, allerdings entspricht das Feuerwehrgerätehaus nicht mehr den Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse. Hierzu zählen insbesondere die fehlenden geschlechtergetrennte Umkleidekabinen samt Nassräumen und Sanitäranlagen, eine funktionierende Schwarz-Weiß-Trennung sowie die zu klein dimensionierte Fahrzeughalle.
- Aktuell sind 29 Kameraden und 2 Kameradinnen in der freiwilligen Ortswehr aktiv.
- Bei einer Neuplanung des Feuerwehrgerätehauses soll eine Kombination mit einem Dorfgemeinschaftshaus mitgedacht werden. Als zentrale Anforderungen wurden seitens der Teilnehmenden folgende Aspekte benannt:
 - Gemeinschafts- bzw. Veranstaltungsraum für mind. 100 Personen
 - Moderne Sanitäranlagen
 - Einrichtung einer Bar mit Tresen sowie einer kleinen Teeküche, um eigenständig vor Ort Essen zuzubereiten.
 - Ein separater Schulungsraum für die Freiwillige Feuerwehr
- Im Vorfeld wurde der cima ein Vorschlag zugesendet, der in Form einer „Grünzäsur“ eine sichtbare Trennung zwischen der Dorfschaft Eckhorst und dem Stockelsdorfer Gewerbegebiet am Kreisverkehr der Segeberger Landstraße (L332) / L184 vorsieht. Der Vorschlag sieht eine ökologische Bepflanzung mit Laubbäumen und Bienenweiden vor.
- Hinweis: Die Fläche wird derzeit noch landwirtschaftlich genutzt und es besteht ein langfristiger Pachtvertrag. Die Gemeinde hat laut einem Gutachten weiteren Gewerbeflächenbedarf, der u. a. auf einen Teil dieser Fläche gedeckt werden könnte. Aufgrund der vorhandenen Restriktionen, u. a. verläuft hier eine überirdische Stromtrasse (kv-Leitung), bestehen noch keine konkreten Planungen seitens der Gemeinde.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

Schwächen

- Feuerlöschteich wird verlanden (Ausbaggern ist wohl keine Option, da Pflanzen unter Naturschutz stehen > Prüfung seitens der Gemeinde notwendig)
- Gemeinde hat viel zu wenig Wald

Ideen

- Maßnahmen umsetzen, die das Ziel „klimafreundliche Gemeinde Stockelsdorf“ fördern, bspw. Gründung der Eckhorster Energiegenossenschaft > Herausforderung der Notwendigkeit einer privaten Initiative o. ä.
- Ziel Energieautarkie: Konzept erarbeiten, Zusammenführen aller regenerativer Energien, allgemein Beratungsangebote schaffen, mehr PV-Anlagen > Diskussion zu möglichen Flächen
- „Aufhübschen“ der Verkehrsinseln → insektenfreundliche Pflanzen
- Umgehungsstraße als Grünzug gestalten (ökologisch wertvoll)
- Prüfauftrag: ökologisch, biologische Landwirtschaft auf Fläche zwischen Eckhorst und Gewerbegebiet ermöglichen

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Der Feuerlöschteich am neuen Rastplatz im Dorfzentrum wird laut Aussagen der Teilnehmenden zukünftig „verlanden“. Auch wenn um den Teich herum, ein regelmäßiger Beschnitt erfolgt, haben sich Pflanzen im bzw. um den Teich niedergelassen, die unter Naturschutz stehen. Dementsprechend ist laut Aussagen der Teilnehmenden ein Ausbaggern nicht möglich. Ob und inwieweit diese Aussage Bestand hat, muss durch die Gemeinde geprüft werden.

Auswertung des Ortsrundgangs

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Das Thema „energieautarkes“ Eckhorst wurde vielschichtig diskutiert. Seitens der Teilnehmenden besteht ein Konsens, die erneuerbaren Energieträger auszubauen, allerdings sollen hierzu vor allem die Dächer der Bewohnerschaft und vorhandene Flächen im Dorf genutzt werden.
- Die Nutzung weiterer landwirtschaftlicher Flächen zwischen den Dorfschaften wird eher kritisch gesehen.
- Als zentraler Impulsgeber und Verwalter könnte bspw. die Eckhorster Energiegenossenschaft gegründet werden, durch die vor allem die Bewohnerschaft von den Projekten profitieren könnte. Auch ein Zusammenschluss mit umliegenden Dorfschaften und der Gemeinde ist denkbar.
- Als zentrale Hindernisse hins. der Thematik Energie- und Klimawende werden vor allem die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen und das Handeln der Energienetzbetreiber benannt, da durch diese eine vergünstigte Einspeisung in das Netz für die Bewohnerschaft nicht möglich ist.
- Die Teilnehmenden sind sich einig, dass zeitnah und schnell gehandelt werden muss und soll, weshalb man nicht auf weitere Konzepte und Gutachten warten möchte. Falls diese jedoch notwendig sein sollten, würde entsprechend gehandelt werden.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Realisierung des Geh- und Radwegeweges durch die Brücke zur „Wüstenei“
- Straße „Am Wasserturm“ nach modernen Standards erneuert
- Keine Straßenausbaubeiträge

Schwächen

- **Schwarzer Weg:** Beleuchtung in Teilen nicht vorhanden
- **Eckhorster Dorfstraße:** Querung für Radfahrende und Gehende im Ortseingang aus Richtung Segeberstraße gefährlich // Einsehbarkeit durch i. d. R. falsch parkende Autos auf der rechten Seiten in Richtung Stockelsdorf eingeschränkt // Hecke vor dem Kreuzungsbereich mit dem Breidenbeker Weg behindert Sicht beim Queren > Gefahrenpotenzial vor allem für Kinder und ältere Personengruppen // Ab Arfrader Weg bis zu Straße „Am Wasserturm“ kein Geh-/Radweg // Querung der Straße kaum möglich // Parkende Autos erschweren Queren der Straße // Unebenheiten der Gehwege bzw. Kantsteine als Gefahr (insb. bei Busausstieg an den Bushaltestellen)
- Keine überdachte Bushaltestelle in Richtung Lübeck, bspw. Rödenweg
- Bushaltestelle Rödenweg sanierungsbedürftig, Kantsteine erschweren barrierefreie Zuwegung, keine Sitzgelegenheiten > Herausforderung: Lärmbelästigung der Anwohnenden
- **Altes Ende:** kein Geh- und Radweg, Bodenbelag sowie Ver- und Entsorgung sanierungsbedürftig, insb. die Entwässerung funktioniert nicht
- **Rastplatz im Dorfzentrum:** kein barrierefreier Zugang zum Tisch // keine Ladestation // kein 24/7 zugänglicher Stromanschluss (nur möglich, wenn Beleuchtung eingeschaltet ist) //
- **Arfrader Weg:** Landwirt. Verkehr und Durchgangsverkehr zu schnell, insb. beim Spielplatz
- Zu schnelles Fahren im gesamten Gemeindegebiet

Auswertung des Ortsrundgangs



Ideen

- **Eckhorster Dorfstraße:** Verschiedene Querungsmöglichkeiten einrichten, insb. an den Bushaltestellen, bspw. durch Zebrastreifen o. ä. // Prüfung des Beschnittes der Bäume, bspw. Eiche im Kreuzungsbereich Altes Ende
- **Rastplatz im Dorfzentrum:** Ladestation mit Solarenergie // ganztägiger Stromanschluss für Veranstaltungen
- Optimierung des Radweges Eckhorster Dorfstraße und Segeberger Landstraße (L332) in Richtung Ortskern Stockelsdorf
- Hinweisschild nach Lübeck im Kreuzungsbereich Eckhorster Dorfstraße und Breden größer gestalten
- Halteverbot rund um die Bushaltestelle Rödenweg verlängern (voraussichtlich mit Verlust von Parkplätzen)
- Verkehrsberuhigung Ortseingänge (bspw. Verschwenkung oder Verengung der Straße, farbliche Gestaltung), insb. in Richtung Arfrade am Spielplatz sowie aus Richtung Ortskern Stockelsdorf (Auffahrt Segeberger Landstraße (L332) – Eckhorster Dorfstraße)
- Tempo 50km/h entlang der Segeberger Landesstraße (L332) als Lärmschutz sowie weitere Maßnahmen zur Verminderung des Lärmes entlang der Segeberger Landstraße (L332), bspw. Flüsterasphalt, Bepflanzung entlang der Straße etc.
- Einführung von Tempo 30 km/h innerorts im gesamten Dorfgebiet
- Verbindungswege für Gehende zwischen „Neudorf“ und „Altdorf“ schaffen

Auswertung des Ortsrundgangs

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Die grundlegende Sanierung der Straße Altes Ende ist bereits im Haushalt der Gemeinde verankert, wurde jedoch seitens der Gemeindevertretung ein weiteres Mal geschoben, sodass andere Straßenabschnitte in der Gemeinde zunächst angegangen wurden. Seitens der Gemeinde wird daher dazu aufgerufen, sich seitens der Bewohnerschaft und dem Dorfvorstand entsprechend einzubringen und sich in der Gemeindevertretung für eine prioritäre Umsetzung des Vorhabens einzusetzen.
- Die einheitliche Beschilderung der Radwege in den Dorfschaften, u. a. in Eckhorst sind bereits beauftragt. Die Einrichtung ist noch nicht abgeschlossen, wird aber zeitnah erfolgen.
- Die regelmäßigen Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Dorfschaft sowie die unsichere Radverkehrsanbindung in die umliegenden Dorfschaften waren in Eckhorst viel diskutierte Themen. Auch in anderen Dorfschaften wurden diese Themenaspekte kontrovers und vielschichtig diskutiert.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Glasfaser verlegt (Gemeindewerke Stockelsdorf)

Schwächen

- **Schwarzer Weg:** Bankett für Ausbauarbeiten aufgebrochen, jedoch nur sporadisch wiederaufgefüllt, u. a. Kabel für Beleuchtung etc. sichtbar
- **Altes Ende:** Ver- und Entsorgungssystem stark sanierungsbedürftig, insb. die Entwässerung funktioniert bei Regenereignissen nicht // Kanalsystem läuft im Regelfall über, sodass die Anwohnenden mit Wasser auf dem Grundstück und in den Gebäuden kämpfen (insb. im Kreuzungsbereich Eckhorster Dorfstraße) // Entwässerungsgräben werden nur unregelmäßig geprüft und gepflegt

Ideen

- Optimierung des Entwässerungs- bzw. Kanalisationssystems in der Straße Altes Ende und im Kreuzungsbereich Eckhorster Dorfstraße
- Anpassung der weiteren Entwässerungsgräben an Starkregenereignisse
- Verbesserung der Versickerung auf privaten Grundstücken mit Unterstützung der Gemeinde

Auswertung des Ortsrundgangs

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Die Entwässerungsproblematiken in der Straße Altes Ende und im Kreuzungsbereich mit der Eckhorster Dorfstraßen sind seit Jahren ein viel diskutiertes Thema in der Dorfschaft. Vor allem die Anwohnenden im Kreuzungsbereich haben stets mit dem anfallenden Wasser durch Starkregenereignissen auf ihrem Grundstück und in den Gebäuden zu kämpfen. Das vorhandene Kanalisationsnetz ist laut den Schilderungen der Teilnehmenden nicht an die gewachsenen Anforderungen angepasst worden, weshalb sich eine grundlegende Sanierung der Straße Altes Ende und des Kanalisationsnetzes gewünscht wird.
- Seitens der Gemeinde wurde eine Starkregengefahrenkarte erstellt, durch die entsprechende Gefahrenpotenziale festgehalten und bewertet wurden. Ziel ist es, diese Gefahrenpotenziale in einem mittel- bis langfristigen Zeitraum zu vermindern bzw. zu lösen. Eine Prioritätenliste wird hierzu gerade erarbeitet. Die Starkregengefahrenkarte soll über die Gemeindehomepage oder den DigitalerAtlasNord (<https://danord.gdi-sh.de/viewer/resources/apps/appuebersicht/index.html?lang=de>) veröffentlicht werden.

Impressionen vom Ortsrundgang Eckhorst

CIMA.



cima.

Dorfschaft Arfrade



Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Sehr schöne Baukultur (keine Flachdächer)
- Dörflicher Charakter und Architektur > Erhalt sichern!

Schwächen

- Bauanträge junger Familien im Ort wurden vom Kreis abgelehnt → Möglichkeiten zum Bauen schaffen

Ideen

- Planung und Realisierung eines Mehrgenerationenwohnprojektes mit großem Garten (östlicher Ortsausgang Hauptstraße)
- Baukultur, vor allem den Neubau an ökologischen Standards orientieren und den Bestand anpassen (auch MFH, Energie etc.)
- Planung und Realisierung von altengerechten Wohnraumangebot in Kombination mit Pflegedienst / Serviceangeboten (Hauptstraße, große Wiese) → gilt für alle Dörfer (Nachhaltigkeitsgenossenschaft)

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Für die Errichtung eines Mehrgenerationenwohnprojektes in der Straße Brook liegt eine positive Bauvoranfrage vor. Das sogenannte Strohballenhaus bietet ausreichend Möglichkeiten, unterschiedliche Altersgruppen in einem Wohngebäude samt zentralen Gemeinschaftsräumen unterzubringen. Die integrierten Wohnungen sind unterschiedlich geschnitten und bieten unterschiedlichen Wohnflächen an. Diese sind im Regelfall mit einem Schlafzimmer und einem eigenen Bad ausgestattet. Größere Wohnungen umfassen auch einen eigenen Wohnbereich mit Teeküche. Für das Projekt zeichnet sich das Hofprojekt Arfrade verantwortlich. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://transparentundehrlich.de/wohnen/#modellsiedlung>

Auswertung des Ortsrundgangs

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Des Weiteren plant das Hofprojekt, eine Tiny-House-Siedlung mit 10 bis 15 Einheiten einzurichten, die neben reinen Wohneinheiten durch ein zentrales Gemeinschaftshaus und weitere Gemeinschaftsräume, bspw. Coworking Spaces o. ä. ergänzt werden sollen. Die Tiny-House-Siedlung soll demnach eine gemischte Struktur aufweisen, sodass die gesamte Dorfschaft von dem Projekt profitiert, in dem bspw. Räumlichkeiten für Selbständige oder Kleinstunternehmen in der Siedlung Platz finden können.
- Die einzelnen Module sollen in einer Werkstatt auf dem Gelände des Hofprojektes gebaut werden. Die Module sollen dazu beitragen, unterschiedliche Materialien zu erproben, um einen möglichst hohen ökologischen und energieeffizienten Anspruch zu gewährleisten. Die TH Lübeck soll hierbei den gesamten Prozess wissenschaftlich begleiten. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://transparentundehrlich.de/wohnen/#modellsiedlung>
- Ebenso wurde eine Fläche am östlichen Ortsausgang der Hauptstraße als Entwicklungsfläche für ein Mehrgenerationenwohnprojekt vorgeschlagen. Hierbei soll vor allem älteren Personengruppen kleinere Wohneinheiten samt Gemeinschaftsgärten die Möglichkeit geschaffen werden, möglichst lange in der Dorfschaft leben zu können.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- 1. Hilfekasten und Defibrillator an Feuerwehr
- Hofladen (Sonntags und Nachmittags geöffnet)
- Gutes Miteinander im Dorf / gute Kommunikation
- Dorfschafts-Homepage Arfrade gut gepflegt
- Skateanlage
- Hofprojekt Arfrade als wichtiger Ideen- und Impulsgeber > große Akzeptanz in der Bewohnerschaft
- Spiel- und Rastplatz an der Hauptstraße
- Eigene Ortswehr

Schwächen

- Feuerwehr entspricht nicht mehr den Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse (insb. hins. der Größe und Ausstattung)
- Kein gemeinschaftlicher Treffpunkt bzw. Veranstaltungsraum

Ideen

- Schulungsangebot für die Nutzung des Defibrillators
- Planung und Errichtung eines Dorfgemeinschaftsraumes bzw. Dorfgemeinschaftshauses: multifunktional nutzbar, mit Bühne und schallisoliert, bspw. in Kombination mit einer Kneipe / Gaststätte / Restaurant
- Als Dorf hinter den Projekten der Hofgemeinschaft stehen
- Naturkindergarten als Idee unterstützen
- Ausbau der Skateanlage mit weiteren Elementen (ggf. auch an einem anderen Standort)
- Förderung Kommunikation im Dorf durch Einführung einer Nachbarschaftshilfe / App > (Nebenan.de, WhatsApp-Gruppe)
- Mobiles Jugendzentrum für alle Dorfschaften (bspw. durch Kleinbus, Transporter o. ä.)

Auswertung des Ortsrundgangs

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Das Feuerwehrgerätehaus (1977 erbaut) muss erneuert bzw. neu gebaut werden, da es nicht mehr den Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse entspricht, insb. die Größe und Ausstattung der Feuerwehrgerätehauses sind als zentrale Handlungsbedarfe zu nennen. Des Weiteren fehlen geschlechtergetrennte Umkleidekabinen samt Nassräumen und Sanitäranlagen und eine funktionierende Schwarz-Weiß-Trennung. Derzeit sind umfasst die Feuerwehr 26 Kamerad:innen (4 Kameradinnen).
- Als potenzielle Standorte bieten sich die Dorfränder bzw. Ortseingänge an, bspw. in Richtung Eckhorst in der Straße Zum Brook oder an der Hauptstraße. Je nach Standort muss über ein Nachnutzungskonzept des alten Feuerwehrgerätehaus nachgedacht werden, hierzu zählt auch der potenzielle Abriss des Gebäudes.
- Seitens der Vertreter:innen der Feuerwehr ist auch eine Kombination mit einem Dorfgemeinschaftshaus denkbar, bspw. die Nutzung eines Mehrzweckraumes, der auch als Schulungsraum von der Feuerwehr genutzt werden kann.
- Seitens des Hofprojektes Arfrade wurden weitere Ideen und Projekte eingebracht und vorgestellt. Diese umfassen maßgeblich eine umfangreiche Neu- bzw. Umgestaltung des landwirtschaftlichen Betriebes, der mitten im Ortskern zwischen der Hauptstraße und der Straße Zum Brook liegt. Informationen zum Hofprojekt Arfrade e.V. und der Projekte finden Sie unter den nachfolgenden Links: <https://hofprojekt-arfrade.de/> // <https://transparentundehrlich.de/>
- Neben einem Gemeinschaftshaus wäre aus Sicht des Hofprojektes denkbar, einen Hofladen mit lokalen und regionalen Alltagsprodukten inkl. einer Art Dorfkneipe zu planen und zu realisieren, wodurch an einem zentralen Ort in der Gemeinde ein echte Dorfmittelpunkt für Jung und Alt entstehen könnte. Auch eine Außenküche sowie ein Brötchenservice am Wochenende wäre im Rahmen eines solchen Projektes möglich.
- Seitens der Teilnehmenden herrscht eine große Anerkennung und Akzeptanz gegenüber den Überlegungen des Hofprojektes. Nun sollte es darum gehen, gemeinsam die Ideen weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Sehr gute verkehrliche Anbindung an Stockelsdorf, Bad Segeberg und Lübeck (mit Ausnahme ÖPNV)

Schwächen

- Parkende PKW auf dem Sommerweg (Gespräch mit der Gemeinde, Konzept wird erarbeitet)
- Verlust von Tempo 30 km/h entlang der Hauptstraße
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h entlang der Hauptstraße werden nicht eingehalten
- Fehlender Überweg zum Spielplatz direkt in der Kurve inkl. zu hohem Bordstein als großes Gefahrenpotenzial für Kinder sowie Senioren → farbliche Markierung
- Hoher Durchgangsverkehr zwischen Eckhorst und Arfrade
- Keine Rundwege zum Spazieren im Dorf
- Bushaltestelle: nur 1 Häuschen bzw. Unterstand inkl. Gefahr beim Queren der Hauptstraße
- ÖPNV-Anbindung und Taktung ist allgemein schlecht und nicht alltagstauglich
- Fehlende Radwege in die umliegenden Dorfschaften > Dorfschaften sind nicht oder nur unzureichend radtechnisch miteinander verbunden)
- Umgang mit den Landwirten hins. des Verkaufs von Flächeneigentum für den Bau von Radwegen

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Der Radweg in Richtung Dissau wird demnächst umgesetzt.

Auswertung des Ortsrundgangs



Ideen

- Verkehrsberuhigung an den Ortseingängen, bspw. durch farbliche Markierungen, Schwellen, Verkehrsinseln o. ä.
- Allgemeine Verkehrsberuhigung im Dorf, um Tempo 30 km/h als Richtgeschwindigkeit zu erhalten, bspw. farbliche Markierungen, Bodenschwellen o. ä. > Hierbei gilt es jedoch, auch die Anforderungen der Landwirtschaft zu berücksichtigen
- Wiedereinführung von Tempo 30 km/h in der Hauptstraße
- Ausbau der Verbindungsstraßen nach Eckhorst und in die anderen Dorfschaften für alle Verkehrsteilnehmer:innen
- Sicherer Gehweg vom Ortsausgang Richtung Eckhorst zum vorhandenen Feld- bzw. Wanderweg
- Weitere Wanderwege in Verbindung mit den vorhandenen Feldwegen bzw. landwirtschaftlichen Wege planen
- Prüfung, den ehem. Bahndamm zu einem Radweg auszubauen
- Planung und Realisierung eines Radweges nach Oberwohlde und in Richtung Ortskern Stockelsdorf
- Verkehrswende als große Chance für alternative Verkehrskonzepte nutzen, bspw. Station von On-Demand-Service (Statt-Auto etc.) oder Leihsystemen bzw. Sharingangebote (E-Bike, Lastenräder etc.) ausbauen
- Anpassung des ÖPNV und dessen Taktung an zentrale Infrastrukturen (Schulverkehr etc.)

Auswertung des Ortsrundgangs

Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Die regelmäßigen Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Dorfschaft sowie die unsichere Radverkehrsanbindung in die umliegenden Dorfschaften waren in Arfrade viel diskutierte Themen. Auch in anderen Dorfschaften wurden diese Themenaspekte kontrovers und vielschichtig diskutiert.
- Der Verlust der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 km/h in der Hauptstraße stößt auf Unverständnis und Missmut bei den Teilnehmenden. Die Hauptstraße lädt aufgrund des breiten Straßenquerschnitts zum Rasen ein, sodass ohne die Einschränkung eine deutliche Geschwindigkeitszunahme befürchtet wird, wodurch die Querung der Straße und die Nutzung der Straße durch weichere Verkehrsteilnehmende deutlich erhöht wird.
- Hinsichtlich des ÖPNVs und alternative Mobilitätsangebote werden alltagstauglichere Konzepte und Angebote gewünscht, um eine echte Verkehrswende in der Dorfschaft herbeizuführen. Dies gilt laut den Aussagen der Teilnehmenden auch für die anderen Dorfschaften.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

Schwächen

- Fehlende Beleuchtung entlang der Hauptstraße

Ideen

- Aufforstung von weiteren Wäldern als Klimaschutzmaßnahme und Steigerung des Naherholungspotenzial für die Bewohnerschaft
- Gründung einer Energiegenossenschaft mit den anderen Dorfschaften (Wind, PV, Biogas, Hackschnitzel etc.) → Initiative ergreifen

Impressionen vom Ortsrundgang Arfrade

CIMA.



Ihre Ansprechpartner

Maximilian Burger

M. Sc. Stadtplanung

burger@cima.de

+49 (0) 451 389 68 31



Luisa Schlosser

M. Sc. Stadt- & Raumplanung

schlosser@cima.de

+49 (0) 451 389 68 33



cima.

